

Seniorenpolitisches Gesamtkonzept
für die Stadt Ichenhausen
Fortschreibung 2011



Vorbemerkung

Im Folgenden werden die Ergebnisse des Workshops vom 8. Juli 2011 zum Thema „Älter werden in Ichenhausen“ zusammengefasst dargestellt. Fast genau zwei Jahre zuvor hat ein erster Workshop zu diesem Thema stattgefunden, der auch als Grundlage für die Erarbeitung des Seniorenpolitischen Gesamtkonzepts für die Stadt Ichenhausen diente.

Ziel

Ziel des Treffens war deshalb, die zwischenzeitlich erreichten Ziele festzuhalten, gegebenenfalls neue Themen oder Maßnahmen aufzunehmen und zu diskutieren. Folgende Fragen wurden erörtert:

- Was ist aus unseren damaligen Ideen geworden?
- Was hat sich bisher verändert?
- Was wurde bisher umgesetzt?
- Was ist gut gelaufen?
- Was ist nicht so gut gelaufen?
- Welche Themen haben noch Bestand?
- Was ist noch zu tun?
- Gibt es neue Ideen?

Verlauf

Zunächst wurde vom Seniorenbeauftragten der Stadt Ichenhausen in einer Präsentation eine Prioritätenliste mit Maßnahmen und den seit 2009 erreichten Aktivitäten vorgestellt:

Dezember 2008	Regelmäßige „Senioreninfo“ im Mitteilungsblatt der Verwaltungsgemeinschaft.
Januar 2010	Seniorenbüro als lokale Informations- und Koordinationsstelle für Seniorenangelegenheiten.
Februar 2010	Vermittlung von Nachbarschaftshilfen.

April 2010	In Zusammenarbeit mit lokalen Geschäften der Grundversorgung Herausgabe eines Informationsblattes mit Notrufnummern.
April 2010	Kostenloser Einkaufsservice für Senioren.
Juni 2010	Aufnahme „Flexibus-System“ in die Fortschreibung des Nahverkehrsplanes des Landkreises Günzburg.
Juli 2010	Begehung der Innenstadt mit Rollatoren und Rollstühlen.
November 2010	„Bücherlieferservice“ der Stadtbücherei.
März 2011	Förderprogramm „Familienfreundliches Ichenhausen“ zur finanziellen Entlastung bei Inkontinenz.
Mai 2011	vhs-Kurs „Internet für Senioren“
August 2011	Baubeginn Neubau Seniorenpflegeheim

In der anschließenden Diskussion wurden hierzu folgende Ergänzungen erarbeitet:

Die **Anlaufsteile für Senioren** im Rathaus sollte noch stärker bekannt gemacht werden. Vorgeschlagen wurde, dass den örtlichen Vereinen wie VdK, Seniorenclubs etc. die Arbeit der Anlaufsteile vorgestellt wird und dadurch die leitende Person bekannt wird. In diesem Zusammenhang wurde angeregt, die Ortsteile noch besser einzubeziehen, z.B. durch Vorstellen der Anlaufsteile Veranstaltungen in den Ortsteilen.

Die **Vermittlung von Nachbarschaftshilfen** über das Seniorenbüro kann noch ausgebaut werden, auch hierzu dient die Verstärkung der Öffentlichkeitsarbeit. In der weiteren Diskussion wurde deutlich, dass die informelle nachbarschaftliche Hilfe in Ichenhausen noch sehr stark ausgebaut ist und auch noch überwiegend familiäre Kontakte vorhanden sind. Deshalb ist die Nachfrage nach organisierter Nachbarschaftshilfe noch nicht so hoch.

Kontrovers diskutiert wurde, ob Senioren im Internet mit Photo erscheinen dürfen. Prinzipiell bräuchte man dafür eine Einverständniserklärung. Anlass der Diskussion war die Überlegung, Photos von Jahrgangstreffen zu veröffentlichen.

Das Thema **Nahversorgung** beschäftigt nach wie vor die Bürgerinnen und Bürger in Ichenhausen. Insbesondere das Für und Wider für den Aufbau eines Dorfladens wurde besprochen, ohne dass eine gemeinsame Linie gefunden werden konnte. Al-

lerdings sollen die Supermärkte sich stärker für ein generationenfreundliches Einkaufen engagieren. Dazu gehören auch lesbare Preisschilder, Fahrdienste zum Einkaufen, bzw. Lieferservice nach Hause.

Ergebnis

Perspektivisch sollen für die nächsten zwei Jahre (bis 2013) folgende Aktivitäten weiterentwickelt werden:

Bürgerbus

Die Umsetzung eines Bürgerbusses soll geprüft und gegebenenfalls umgesetzt werden. Dabei sind verschiedene Mobilitätsbedürfnisse Älterer zu ermitteln:

- Das Fahrangebot zu und von Veranstaltungen, dies wäre vor allem auch für die älteren Bürgerinnen und Bürger in den Ortsteilen von Interesse.
- Einkaufsfahrten zu großen Supermärkten oder Fahrten zu Ärzten.

In einem ersten Schritt sollen zunächst einmal alle bestehenden Fahrmöglichkeiten für die Bürgerinnen und Bürger zusammengestellt werden.

Besuchsdienste

Von vielen Vereinen und Vereinigungen werden bereits jetzt Besuchsdienste, z.B. im Rahmen von Geburtstagen organisiert. Die Idee war nun bei diesen Besuchsdiensten die Älteren mit Informationen rund um das „Älter werden“ zu versorgen. In einem weiteren Schritt könnten dann auch regelmäßige Besuchsdienste aufgebaut werden, insbesondere für Hochbetagte, die sonst keinen familiären oder sozialen Anschluss (mehr) haben.

Aktiv-Platz für Senioren

Es wurde überlegt, einen Aktiv-Platz für Senioren in Ichenhausen anzulegen. Dieser könnte z.B. auch in der Nähe von Kinderspielplätzen sein, so dass Eltern, Großeltern und Kinder in räumlicher Nähe sind.

Mittagessen

Die vorhandenen Möglichkeiten für gemeinsame Mittagessen sollten veröffentlicht werden. Dabei ist auch zu prüfen, ob nicht von Zeit zu Zeit gemeinsame Mittagessen mit Kindern organisiert werden können.

Bürgerbefragung

In einem Stadt- bzw. Ortsteil soll exemplarisch eine Bürgerbefragung durchgeführt werden. Dadurch kann zum einen das Thema Älter werden bei den Älteren verstärkt ins Bewusstsein gerückt werden, zum anderen aber auch mehr über die zuhause lebenden Seniorinnen und Senioren erfahren werden. Themen wären neben der Wohnsituation z.B. auch die Tragfähigkeit von sozialen Netzen oder Mobilitätsbedürfnisse.


Migranten

Über die Bedürfnisse der in Ichenhausen lebenden Menschen mit Migrationshintergrund ist sehr wenig bekannt. Deshalb sollte die Wohn- und Lebenssituation älterer Migranten zunächst mit Schlüsselpersonen besprochen werden.

Anhang

1. Teilnehmerliste
2. Bilder

Seniorenpolitisches Gesamtkonzept für die Stadt Ichenhausen
 2. Workshop am 08.07.2011 der Stadt Ichenhausen
 „Älter werden in Ichenhausen“

Name	Organisation	Unterschrift
Böck Michael	SPD Fraktionsvorsitzender	
Burkard Anna 2. Person	Kath. Pfarrgemeinde Oxenbronn dto.	/.
Demharter Ute	Stadträtin/Kulturreferentin	/.
Dietrich Barbara	Kath. Pfarrgemeinde Rieden	B. Dietrich
Ellenrieder Helene	Kath. Pfarrgemeinde Rieden	Ellenrieder
Häuser Erich	Ökum. Sozialstation Günzburg	E. Häuser
Haigis Jochen	VdK Ortsverband Ichenhausen	/.
Hofmann Hans-Joachim	Stadtrat	Hans-Joachim Hofmann
Janetti Herta	Kath. Pfarrgemeinde Ichenhausen	Herta Janetti
Klement Hans	1. Bürgermeister	Hans Klement
Lang Johanna	Kath. Pfarrgemeinde Ichenhausen	Johanna Lang
Merk Friedrich	VdK Ortsverband Ichenhausen	F. Merk
Müller Inge-Ruth	Seniorenbeauftragte	I.R. Müller
Müller Maria	VdK Ortsverband Ichenhausen	M. Müller
Perbandt Veronika	Ökum. Sozialstation Günzburg	Veronika Perbandt
Radloff Günter 2. Person	Turnverein Ichenhausen dto.	G. Radloff
Riederle Stefan	Stadtrat/Seniorenreferent	Stefan Riederle
Ruprecht Elisabeth	Kath. Pfarrgemeinde Ichenhausen	Ruprecht
Sauter Ottmar	CSU Fraktionsvorsitzender	O. Sauter

Schäffer Brunhilde	VdK Ortsverband Ichenhausen	/.
Schmid Elisabeth	Heimfürsprecherin	H. Schmid
Schmid Renate	Landkreis/Seniorenamt	Schmid
Schweiger Gerlinde A.	3. Bürgermeisterin	G. Schweiger
Stanzel Manfred	Kolpingsfamilie	Claudia Stanzel
Thoma Rudolf	Arbeiterwohlfahrt	Rudolf Thoma
Wagner Helga	Kath. Pfarrgemeinde Ichenhausen	H. Wagner
Wenng Sabine	Koordinationsstelle	Wenng
Wimmer Gottfried	Vertreter Stadtteil Deubach	/.
FINKEL ANKE	Fachstelle für Gesundheit u. Pflege, Ökumenische Sozialstation GZ	A. Finkel
Schmütz Gerhard	Eggl. Seniorenkreis	Schmütz

Bilder des Senioren-Workshops am 8. Juli 2011

